

## **Ausbildungsrahmenplan**

### **Landesjagdverband NRW**

#### **Erläuterungen**

1. Der Lehrplan ist für den Leiter des Ausbildungslehrganges und die Ausbilder ein Leitfadensystem, das der Vereinheitlichung der Ausbildung und der Anforderungen an die Bewerber in Anlehnung an § 3 der Verordnung zur Durchführung des Landesjagdgesetzes NRW (DVO LJG NRW) dienen soll. Um den Bewerbern zu ermöglichen, sich ein Bild vom Umfang des Lehrstoffes zu machen, soll diesen der Lehrplan ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.
2. Die Zuordnung der einzelnen Fächer zu den Sachgebieten erfolgt im Anhalt an die Prüfungsgebiete der DVO LJG NRW, Teil 1. Im Rahmen der Ausbildung können jedoch einzelne Fächer anderen Sachgebietsausbildern zugewiesen werden.
3. In allen Fächern ist auch die Kenntnis der Jägersprache zu vermitteln, selbst wenn diese nicht Gegenstand der Prüfung ist.
4. Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten runden praktische Übungen und Lehrplankomponenten insbesondere zu Sachgebiet 2 das Ausbildungsangebot ab.
5. Ein Nachweis über die sichere Handhabung und das Schießen mit einer Kurzwaffe im Mindestkaliber 9 mm ist zur Anmeldung zur Jägerprüfung durch den Bewerber vorzulegen. Eine entsprechende Ausbildung und ein Nachweis hierüber sind Gegenstand der Ausbildungslehrgänge. Ebenso sind die Teilnahme und der diesbezügliche Nachweis an einer anerkannten Schulung zur Kundigen Person Teil der Ausbildungslehrgänge.

## Sachgebiet 1

1. **Kenntnis der Systematik der Tierarten, die dem Jagdrecht nach BJG und/oder LJG unterliegen**

Klassen (Säugetiere (Haarwild), Vögel (Federwild)), Ordnungen (Paarhufer, Raubtiere, Hasenartige Nager)

Cerviden, Boviden, Wiederkäuer, Hochwild, Niederwild
- 1.2. **Schwerpunktmäßige Behandlung der in NRW vorkommenden wichtigen Tier- und Wildarten, einschließlich ihrer Familien- und Gattungszugehörigkeit**
  - 1.2.1. Schalenwild
    - 1.2.1.1. Rotwild, Rehwild, Damwild, Sikawild, Schwarzwild, Muffelwild
    - 1.2.1.1.1. Erkennungsmerkmale nach Größe, Gewicht, Fährte, Geweih, Schnecke, Gewaff, Haarkleid, Verhalten,
    - 1.2.1.2. Ökologie mit Lebensraum, Lebensweise, Nahrung, Gefährdung,
    - 1.2.1.3. Altersbestimmung nach Ansprechen, Verfärben, Zahnwechsel,
    - 1.2.1.4. Fortpflanzung nach Paarungszeit und Setzzeit
  - 1.2.2. Sonstiges **Haarniederwild**: Feldhase, Wildkaninchen; Beutegreifer: Fuchs, Dachs, Steinmarder, Iltis, Hermelin, Mink, Waschbär, Marderhund,
    - 1.2.2.1. Erkennungsmerkmale: Größe, Gewicht, Spuren, Altersbestimmung, Haarkleid, Verhalten
    - 1.2.2.2. Ökologie: Lebensraum (auch Kulturfolger), Lebensweise, Nahrung, Gefährdung
    - 1.2.2.3. Fortpflanzung: Paarungszeit, Setzzeit, Aufzucht, Entwicklung der Jungen
  - 1.2.3. **Federwild**: Fasan, Rebhuhn, Ringeltaube, Graugans, Kanadagans, Nilgans, Stockente, Waldschnepfe, Rabenkrähe, Elster
    - 1.2.3.1. Erkennungsmerkmale: Größe, Geläuf, einzelne Rassen beim Fasan, Gefieder, Verhalten
    - 1.2.3.2. Ökologie: Lebensraum (auch Kulturfolger), Lebensweise, Nahrung, Gefährdung,
    - 1.2.3.3. Fortpflanzung: Paarungszeit, Brut, Aufzucht,
- 1.3. **Grundkenntnisse sonstiger Tier – und Wildarten nach BJG und/oder LJG**
  - 1.3.1. Schalenwild: Wisent, Elchwild, Gamswild, Steinwild
  - 1.3.1.2. Ökologie und Erkennungsmerkmale: Kennzeichen, Lebensraum, Lebensweise, Nahrung, Fortpflanzung

**1.3.2. Haarniederwild:** Schneehase, Murmeltier, Beutegreifer: Luchs, Fischotter, Seehund, Baumratter, Mauswiesel, Wildkatze

**1.3.2.1.** Ökologie und Erkennungsmerkmale: Kennzeichen, Lebensraum, vorkommen, Lebensweise, Nahrung, Fortpflanzung,

**1.3.3. Federwild:** Wachtel, Auerwild, Birkwild, Rackelwild, Haselwild, Alpenschneehuhn, Wildtruthuhn, Wildtauben, Höckerschwan, Wildgänse, Wildenten, Säger, Blässhuhn, Möwen, Haubentaucher, Großtrappe, Graureiher, Eichelhäher, Kolkrabe und Greife und Falken: Steinadler, Seeadler, Fischadler, Mäusebussard, Rauhußbussard, Wespenbussard, Roter und Schwarzer Milan, Korn-, Rohr- und Wiesenweihe, Habicht, Sperber, Wander-, Baum-, und Turmfalke, Merlin

**1.3.3.1** Ökologie und Erkennungsmerkmale: Arten, Kennzeichen, Merkmale, Lebensraum, Lebensweise, Nahrung, Fortpflanzung

**1.3.4 sonstige relevante Tier- und Vogelarten die dem Artenschutzrecht unterliegen**

**1.3.4.1** Ökologie und Erkennungsmerkmale: Arten, Kennzeichen, Merkmale, Lebensraum, Lebensweise, Nahrung, Fortpflanzung

## **2. Wildhege**

**2.1.1. Auswirkungen der Kulturlandschaft auf Wildarten und Wildbestände**

**2.1.2. Störungen und Verluste von Wildlebensräumen und deren Auswirkungen,**

**2.1.2.1. Wildverluste in der Landwirtschaft**

- durch mechanische Ursachen,
- durch agro-chemische Ursachen,
- durch Nutzungs- und Anbaumethoden

**2.1.2.2. Einflüsse des menschlichen Freizeitverhaltens auf Lebensraum und Lebensweise von Wildtieren**

- Wintersport (Langlauf, Variantenskifahren)
- Luftsport (Drachen- und Gleitschirmfliegen, Motorfliegen, Ballonfahren, Modellflieger u.a.)
- Reiten, Mountainbiking, Motorsport, Geocaching
- Auswirkungen dieser Freizeitbeschäftigung auf den Energiehaushalt und den Bestand der Wildtiere sowie auf die Landschaft

**2.1.2.3. Einfluss des Straßenverkehrs auf die Wildtierbestände**

- Wildverluste (Zahlen, Schwerpunkte)
- Ansätze zur Verbesserung der Situation (Wildwarnanlagen, Grünbrücken, Reflektoren)

**2.1.2.4. Auswirkungen**

- Verinselung von Wildtierhabitaten und ihre Folgen
- Gefahr der einseitigen Förderung von kulturfolgenden Wildtierarten zu Lasten von Kulturflüchtern
- Erlöschen von Restvorkommen bedrohter Wildtierarten

**2.1.3. Vermeidungsstrategien**

### 2.1.3.1. **Schutz vor dem Mähtod**

- Methoden und Hilfsmittel (Mähtechnik, akustische Wildretter, Kontaktpflege, etc.)
- Rettung und Aufzucht von Jungwild und Gelegen
- Schutz vor menschlichen Störungen

### 2.1.3.2. **Ausweisung von Natur-Ruhezonen**

- Wildruhezonen
- Wildschutzgebiete
- zeitlich limitierte Betretungsverbote
- Lenkung von Freizeitaktivitäten

### 2.1.3.3. **Erfassen von Wildunfallschwerpunkten**

### 2.1.3.4. **Vermeidungsstrategien für Unfälle mit Wild**

- Warnschilder
- Reflektoren
- Zäune, Duftzäune
- Grünbrücken, Überführungen, Durchlässe

## 2.2. **Wildbestand und Lebensraumkapazität**

### 2.2.1. **Grenzen der Tragfähigkeit eines Wildtierbestandes**

- in der Forstwirtschaft
- in der Landwirtschaft
- Methoden zur Feststellung der Tragfähigkeit
- Konsequenzen für jagdliche Maßnahmen

### 2.2.2. **Schalenwild**

#### 2.2.2.1. **Bestandsstruktur und ihre Veränderung**

- Populationsdynamik in Schalenwildbeständen/Geschlechterverhältnis
- Sozialgefüge, Altersklassenaufbau
- Saisonale Veränderungen des Wildbestandes (Einstände, Äsungsflächen in Feld, Wald, Sommer- und Winterhabitate, Wanderungen)

#### 2.2.2.2. **Methoden und Probleme der Bestandserfassung**

- Zählungen
- Schätzungen
- Rückrechnungen

#### 2.2.2.3. **Lebensraumkapazität (Tragfähigkeit)**

- Einflussfaktoren (Standort, Waldrandlänge, Baumartenmischung, Äsungs- und Deckungsflächen, Nahrungsempässe, Störungen etc.)
- Arten der Tragfähigkeit (biologisch, wirtschaftlich, landeskulturell/ökologisch)
- Weiser für die Wildbestandshöhe: Zustand der Vegetation (Verbissgutachten), körperlicher Zustand des Wildes (Gewicht, Energiereserven, Krankheiten, Fallwild)

#### **2.2.2.4. Richtlinien für die Hege und Bejagung des Schalenwildes in NRW**

- Hegeziele, Wilddichte, Altersklassen (Güteklassen als Ansprechhilfe)
- Anpassung der Bejagung an den Lebensrhythmus des Wildes, effektive Jagdarten
- Wildbestandsermittlung, Zuwachsberechnung, Geschlechterverhältnis

#### **2.2.3. Niederwild (außer Rehwild)**

##### **2.2.3.1. Bestandsstruktur und ihre Veränderung**

- Schwankungen
- Verluste und Verlustursachen
- Wanderbewegungen

##### **2.2.3.2. Methoden und Probleme der Bestandserfassung**

- Wildzählungen und Scheinwerfertaxation

##### **2.2.3.3. Lebensraumkapazität**

- Einflussfaktoren (Standort, Grenzlinieneffekte, Agrarstruktur, Äsungs- und Deckungsflächen, Nahrungsengpässe, Störungen)
- Witterung
- Räuber-Beute-Verhältnis

#### **2.3. Wildhegemaßnahmen**

##### **2.3.1. Lebensraumverbesserung**

##### **2.3.1.1. Schaffung von standortgerechten Äsungs- und Einstandsflächen im Wald**

###### **2.3.1.1.1. Wildwiesen, Dauergrünäsungsflächen**

- Bedeutung für die Wildarten
- Anlage und Pflege
- Zusammenarbeit mit der Jagdgenossenschaft

###### **2.3.1.1.2. Verbissgehölze**

- Standortwahl unter Rücksichtnahme auf erhaltenswerte Pflanzenstandorte
- Arten und Angebote (z. B. Prossholz)

###### **2.3.1.1.3. Wildäcker (NRW-Regelung)**

- Standortwahl, Rücksichtnahme auf erhaltenswerte Lebensgemeinschaften (Naturschutzgebiete)
- Gebräuchliche Pflanzenarten, ihre Eigenschaften (z. B. Schaffung von Deckung) und Ansprüche, Mischungen
- Ansprüche der verschiedenen Wildarten (Schalenwild, Niederwild)
- Anlage und Pflege
- Zusammenarbeit mit der Jagdgenossenschaft

#### **2.3.1.1.4 Äsungsverbesserungen**

- an Waldwegen, auf Leitungstrassen, Brandschneisen, Windwurfflächen, u. a.

#### **2.3.1.2 Schaffung von standortgerechten Äsungs- und Deckungsflächen in der Feldflur**

- Wildäcker, Feldholzinseln, Hecken, Ufergehölze
- Vereinbarungen mit Landwirten über das Liegenlassen von Stoppelfeldern und nicht abzuerntenden Flächen, Stilllegungs- und Ackerrandstreifen, Zwischenfruchtanbau
- Begrünung von Stilllegungsflächen
- Streuobstbestände

### **2.3.2 Wildfütterung**

#### **2.3.2.1. Schalenwild**

##### **2.3.2.1.1. Grundlagen**

- Notwendigkeit der Problematik der Fütterung (Notzeit, Äsungsarmut, Fehlen der Herbstmast)
- Ansprüche der einzelnen Schalenwildarten an Futterzusammensetzung und –menge
- keine Verabreichung von Medikamenten

##### **2.3.2.1.2 Fütterungspraxis**

- Standortwahl für Fütterungseinrichtungen nach Wildarten und unter Rücksichtnahme auf erhaltenswerte Pflanzengemeinschaften und Schutzgebiete
- Arten von Fütterungseinrichtungen
- Fütterungshygiene
- Konservierung, Lagerung von Wildfutter

#### **2.3.2.2. Niederwild (ausgenommen Rehwild)**

##### **2.3.2.2.1 Grundlagen**

- Fütterungsbedarf (Notwendigkeit)
- Artgerechte Futtermittel und -mengen

##### **2.3.2.2.2. Fütterungspraxis**

- Standortwahl für Fütterungseinrichtungen nach Wildarten und unter Rücksichtnahme auf erhaltenswerte Pflanzengemeinschaften und Schutzgebiete
- Problematik der Fütterung von Wasserwild
- Arten von Fütterungseinrichtungen
- Fütterungshygiene
- Rattenbekämpfung mittels Köderboxen

### **2.3.3. Sonstige Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung des Wildes**

#### **2.3.3.1 Tränken und Suhlen**

#### **2.3.3.2 Salzlecken und Sulzen**

#### **2.3.3.3. Bruthilfen**

- Notwendigkeit

- Standortwahl unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte

### **2.3.4. Aussetzen von Wild**

#### **2.3.4.1. Aussetzen von Wild (NRW-Regelung beachten)**

- Maßnahmen zur Bestandsstützung

### **2.3.5 Jagdschutz**

## **3. Naturschutz**

### **3.1. Jagd und Naturschutz**

#### **3.1.1 Jagd und Naturschutz – kein Widerspruch**

- Historische Entwicklung des Naturschutzes
- Zielsetzungen des Naturschutzes
- Aufgaben und Ziele des DJV und der Landesjagdverbände
- Die Rolle des Naturschutzes im Bundesjagdgesetz
- Integration von Jagd und Naturschutz
- Problemfelder zwischen Natur und Jagd

### **3.2. Rechtliche Grundlagen zum Naturschutz – die wichtigsten Rechtsnormen**

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG), Landesnaturschutzgesetz und Verordnungen
- Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV), Bundesjagdgesetz (BJG), Bundeswildschutzverordnung (BWildSchV)
- FFH-Richtlinie und EU-Vogelschutzrichtlinie
- Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA), RAMSAR-Konvention, Weitere Übereinkommen

#### **3.2.1. Organisation/Struktur/Systematik/Aufbau des Naturschutzes**

- Aufbau und Organisation der Naturschutzbehörden
- Naturschutzwacht und ähnliche Institutionen, Regelung in NRW
- Biologische Stationen
- Ziele des Naturschutzgesetzes
- Schutzgebiete
- Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile
- Naturmonumente
- Naturschutzgebiete
- Nationalparke
- Biosphärenreservate
- Europäisches Netz „Natura 2000“ (FFH-Gebiete und SPA-Gebiete)
- Landschaftsschutzgebiete, Naturparke, Geschützte Landschaftsbestandteile
- Erholung in Natur und Landschaft

### **3.3. Strategien des Naturschutzes**

#### **3.3.1. Der Schutz des Individuums**

#### **3.3.2. Artenschutz**

- Rote Listen

- Pflanzen, Pilze
- Tiere
  - Säugetiere z. B. Bilche (Siebenschläfer u. a.), Fledermäuse, Biber, Feldhamster
  - Vögel z. B. Eulen, Eisvogel, Kiebitz, Lerche
  - sonstige z. B. Insekten, Lurche, Reptilien

### **3.3.3. Biotopschutz, verschiedene Biotope z. B. Gewässer, Wälder, Heiden, Moore**

### **3.3.4. Erhalt der biologischen Vielfalt**

### **3.3.5. traditionelle Kulturlandschaft**

### **3.3.6. Biotopvernetzung**

### **3.3.7. Biodiversitätsstrategie**

## **3.4. Problemfelder des Naturschutzes**

- Naturschutz und moderne Landwirtschaft
  - Grünland, Randstrukturen, Ackerbau
- Das Problem der „Neubürger“ (Neobiota)
  - z. B. Waschbär, Marderhund, Mink, Nutria, Bisam, Nilgans, Großer Bärenklau, Indisches Springkraut, sonstige,

## **3.5. Sicherung der Ressourcen**

- Naturgüter „Wasser – Boden – Luft“

## **3.6. Ökologische Grundlagen**

- Was ist Ökologie? – Populationsökologie
- Populationsökologie, Populationsstruktur
- Populationsstruktur – Populationsdynamik
- Räuber-Beute-System, Ökosystemforschung
- Nahrungsketten – Nahrungsnetze, Ökologische Nische, Schlüsselarten
- Leitarten, Bioindikatoren

## **3.7. Jäger als Naturschützer**

- Artenvielfalt – Artqualität – intakte Biotope
- Biotophege und Biotoppflege
- Bestandsstützung gefährdeter Arten
- Jagd in Schutzgebieten (z. B. Naturschutz-, Landschaftsschutzgebieten, FFH- und Vogelschutzgebieten)
- Nachhaltige Nutzung

## **3.8. Naturschutz in der jagdlichen Praxis**

- Erhalt und Anlage von Biotopen
  - z. B.: Hecken, Waldränder, Brachen, Gewässer
- Anlage von Verstecken für Kleintiere
- Lebensraumverbesserung und geschützte Biotope, strukturreiche Teiche als Lebensraum für wildlebende Tiere
- Nistkästen für Vögel, Tagesverstecke für Fledermäuse, etc.



## Sachgebiet 2

### 1. Jagdbetrieb – der Jäger

- Revierkenntnis, Revierkarte, Waffenschrank, Gerätekammer, Hundezwinger
- Verhalten im Revier, Witterung, Wind, Tageszeit
- Der Jäger und sein Verhalten zum Umfeld (z. B. zu Jägern, Landwirten und Erholungssuchenden), Inhalt der Waidgerechtigkeit

### 2. Aus- und Weiterbildung des Jägers

Jagdpresse, Jagdliteratur, jagdliche Forschung, Fortbildungsveranstaltungen

### 3. Das jagdliche Brauchtum

- Waidgerechtigkeit und Tierschutz - Jagdethik
- Bruchzeichen: die verschiedenen Brüche und ihre Bedeutung, bruchgerechte Holzarten
- Streckelegen
- Jagdhornblasen, Jagdleitsignale und Totsignale
- jagdliche Bräuche und Jagdkultur

### 4. Jagdverbände, Jagdvereine

- Mitgliedschaft, Aufgaben und Ziele
- Deutscher Jagdverband, Landesjagdverband NRW, Kreisjägerschaften, Hegeringe
- weitere jagdliche Organisationen

### 5. Hegegemeinschaften

### 6. Jagdarten

- Vor- und Nachteile

#### 6.1. Einzeljagd

- Hochsitz, Kanzel, Schirm (Erstellung in Theorie und Praxis), Pirsch, Pirschfahrten

#### 6.2. Gesellschaftsjagd

- Feldtreiben, Waldtreiben,
- Vorstehertreiben, Kesseltreiben, Streife, Drück- und Riegeljagd (Ansitzdrückjagd, Bewegungsjagd mit brauchbaren Jagdhunden), Lappjagd
- Planung, Leitung, Verständigung, Unfallverhütungsvorschriften

#### 6.3. Suchjagd

- Suche in Wald und Feld, Buschieren; Stöbern (mit Hilfe von brauchbaren Jagdhunden)

#### 6.4. Wasserjagd (mit Hilfe von brauchbaren Jagdhunden)

## 6.5. Lock- und Reizjagd

- verschiedenen Lockinstrumente
- deren Wirkung auf die jeweilige Wildart
- NRW-Regelung zu elektr. Strom
- Köderplatz, Luderplatz (NRW-Regelung; kein Schwarzwild)
- Kirtung als Bejagungshilfe für die Schwarzwildjagd

## 6.6. Baujagd

- Baujagd mit Hunden (NRW-Regelung)
- Baujagd mit Frettchen

## 6.7. Fangjagd

(insbesondere der Einsatz von Fanggeräten unter Berücksichtigung tierschutzrechtlicher Anforderungen und besonderer Hinweis auf NRW-Regelungen)

- Grundsätze der Fangjagd
- Gesetzliche Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, Verkehrssicherungspflichten (§ 823 BGB)
- Wahl der Fangplätze, Beköderung,

### 6.7.1. Fallenarten und Fangtechnik

- Lebendfallen: Kastenfallen, Rohrfallen, Kunstbaufallen
- Tötung nach Lebensfang, Beachtung einschlägiger Grundsätze
- Totschlagfallen: Abzugseisen, (Verbot in NRW)
- Fangbunker, Fanggärten, Falleneinbau, Verblendung, Sichern, Zwangspass, Kontrollen der Fallen, Fangmelder

### 6.7.2. Praktische Übungen und Unterweisungen

Hinweis auf Teilnahme am LJV-Fangjagdseminar

## 6.8. Hüttenjagd

nur mit Attrappe

## 6.9. Beizjagd

## 7. Regeln und Verhalten vor, bei und nach dem Schuss

- Ansprechen des Wildes
  - Beim Schalenwild, Geschlechter, führende Stücke
  - Beim Niederwild, Geschlechter
- Regeln über die Schussabgabe
  - Sicherheit, Treffsicherheit
  - Auswahl und Reihenfolge des zu erlegenden Wildes
- Verhalten nach dem Schuss
  - Trefferlage und Schusszeichen
  - Pirschzeichen
  - Verhalten bei den verschiedenen Schuss- und Pirschzeichen
  - Nachsuche
  - Fangschuss, Abfangen (Abnicken), Abschlagen

## 8. Trophäen

- Trophäenarten und -behandlung, Aussagefähigkeit der Trophäen

## 9. Jagdhundewesen

### 9.1. Allgemeines

- Anatomie des Hundes
- Fortpflanzung, Hitze, Decken, Tragzeit, Säugen, Aufzucht
- Krankheiten
- Impfungen
- Ausbildung,
- jagdliches Führen

### 9.2. Vorstehhunde

- Kennzeichen, Größe, Merkmale und Eigenschaften
- Verwendung der einzelnen Rassen: Deutsch-Kurzhaar, Deutsch-Langhaar, Deutsch-Drahthaar, Deutsch-Stichelhaar, Pudelpointer, Griffon, Weimaraner, Magyar Vizsla (Ungarischer Vorstehhund), Kleiner Münsterländer, Großer Münsterländer, Irischer Setter, Englischer Setter, Gordon Setter, Pointer, Bretonischer Vorstehhund

### 9.3. Stöberhunde

- Kennzeichen, Größe, Merkmale und Eigenschaften
- Verwendung der einzelnen Rassen: Deutscher Wachtel, Cocker-Spaniel, Springer-Spaniel

### 9.4. Jagende Hunde

- Kennzeichen, Größe, Merkmale und Eigenschaften
- Verwendung der einzelnen Rassen: Deutsche Bracke, Sauerländer Bracke, Olper Bracke, Sauerländische Dachsbracke, Alpenländische Dachsbracke, Brandlbracke, Tiroler Bracke, Steirische Hochgebirgsbracke, Beagle

### 9.5. Schweißhunde

- Kennzeichen, Größe, Merkmale und Eigenschaften
- Verwendung der einzelnen Rassen: Hannoverscher Schweißhund, Bayerischer Gebirgsschweißhund

### 9.6. Erdhunde

- Kennzeichen, Größe, Merkmale und Eigenschaften
- Verwendung der einzelnen Rassen: Kurzhaardackel, Rauhaardackel, Langhaardackel, Foxterrier, Jagdterrier, Jack-Russel-Terrier

### 9.7. Apportierhunde

- Kennzeichen, Größe, Merkmale und Eigenschaften
- Verwendung der einzelnen Rassen: Golden Retriever, Labrador Retriever,

## 9.8. Ernährung und Pflege

- Geeignetes Futter, Futterbeigaben, Anzahl der täglichen Fütterungen
- Grundsätzliches zur Pflege ( z. B. Haarpflege, Ohrenpflege, Impfen)
- Haltung von Hunden im Freien (Hütte, Zwinger), Beachtung einschlägiger Vorschriften

## 9.9. Jagdhundeprüfungen

### 9.9.1. Überblick über Jagdhundeprüfungen und deren Zweck

- Brauchbarkeitsprüfung (Nachweis der Brauchbarkeit)
- Verbandsjugendprüfung (Anlagenprüfung)
- Herbstzuchtprüfung (Anlagen- und Zuchttauglichkeitsprüfung)
- Verbandsgebrauchsprüfung (Vielseitigkeitsprüfung -Meisterprüfung)

### 9.9.2. Nachweis der Brauchbarkeit, Kenntnis der geforderten Einzelleistungen bei der Brauchbarkeitsprüfung des LJV, Hinzuziehen der Richtlinien des LJV NRW zur Feststellung der Brauchbarkeit

### 9.9.3. Häufig verwendete Leistungszeichen und deren Bedeutung als Bestandteile der Ahnentafel bzw. von Verkaufs- und Deckanzeigen, z. B. für Totverbellen, Totverweisen, Schärfe, Lautstößern usw.

### 9.9.4. Theoretische Grundlagen der Jagdhundeausbildung

- Der Hund als Meutetier
- Der Mensch als Rudelführer
- Die Sinne des Hundes
- Konditionierung
- „Der Problemhund“

## 9.10. Organisation des Jagdhundewesens

- Jagdgebrauchshundeverband
- Zuchtvereine
- Jagdgebrauchshundevereine

## 9.11. Rechtsfragen

- Tierhalterhaftung (§ 833 BGB)
- Haftpflicht, Versicherungsschutz (i. Vb. mit der Jagdhaftpflichtversicherung)
- Ordnungsrechtliche Vorschriften, z. B. Leinenzwang bei Tollwut, Vogelgrippe, etc. oder in Naturschutzgebieten
- Jagdschutzprobleme, z. B. wildernde Hunde
- Landeshundegesetz (LHundG NRW)
- Tierschutzhundeverordnung (TierSchHuV)

## 10. Behandlung des erlegten Wildes

### 10.1. Wildbrethygiene

- Kenntnis des Skeletts und der Organe des Wildes und ihre Lage im Wildkörper
- Versorgen des erlegten Tieres
- Aufbrechen, Ausdrücken, Ringeln, Entfernen qualitätsmindernder Körperteile

- Transport, Säuberung, Unterbringung
- Lagerung, Kühlung, Haltbarkeit, Versand

## 10.2. Verwertung

- Abbalgen, Streifen, aus der Decke Schlagen, Abschwarten, Zerwirken, anfallende Wildbretteile beim Zerwirken
- Behandlung der Decken, Schwarten, Bälge

## 10.3. Wildbret als Lebensmittel

### 10.3.1. Fleischuntersuchung – Haarwild

- vor der Schussabgabe
- nach der Schussabgabe

### 10.3.2. Notwendigkeit der Fleischuntersuchung

- Anmeldepflicht
- bedenkliche Merkmale (erläutern)
- Abgaben in den gewerblichen Bereich (Wildgroßhandel)

### 10.3.3. Untersuchung auf Trichinellen

- Wildtiere als Trichinellenträger
- Anmeldepflicht und Abtretung der Anmeldepflicht
- Probeentnahmen - Aufbruch

### 10.3.4. Hygienisch erforderliche Maßnahmen

- Kühleinrichtungen
- Wildkammer (FIHV - Anl. 2, Kap. 1)

### 10.3.5. Verendetes Wild, Fallwild

- Möglichkeit ggf. auch Verkehrsunfallwild zu verwerten

## 11. Wildkrankheiten

### 11.1. Wildseuchen

- meldepflichtige Wildtierkrankheiten: Schmallenberg-Virus, Tularämie
- anzeigepflichtige Wildseuchen: Milzbrand, Maul- und Klauenseuche, Tollwut, Klassische Schweinepest (KSP), Afrikanische Schweinepest (ASP), Aujeszky'sche Krankheit, Geflügelpest (Tierseuchengesetz)
- Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung
- Beseitigung krankheitsverdächtigen Wildes - Versand von Untersuchungsmaterial, Tierkörperbeseitigung
- kostenfreie Fallwilduntersuchung durch Chemische Veterinär Untersuchungsämter

### 11.2. Infektionskrankheiten des Wildes

- Viruskrankheiten: Tollwut, Schweinepest, Maul- und Klauenseuche, Aujeszky'sche Krankheit, Myxomatose, RHD (Chinaseuche),
- Bakterielle Erkrankungen: Pasteurellosen, Nasenseuche, Brucellose, Tuberkulose, Salmonellose, Strahlenpilz, Milzbrand, Tularämie (Hasenpest)

### 11.3. Parasiten des Wildes

- Außenparasiten: Zecken, Läuse, Milben, Hautdasselfliegen, Rachendasselfliegen
- Innenparasiten: Kokzidien, Leberegel, Würmer, Trichinen

### 11.4. Vergiftungen

- Mykotoxikosen, Botulismus

### 11.5. Vorbeugung und Bekämpfung von Wildkrankheiten

- Biotopgestaltung
- Hegeabschuss
- Impfung Fütterung,
- Untersuchung von Fallwild

## 12. Grundkenntnisse über Wald- und Landbau

### 12.1. Wald

- Aufbau, Struktur, Bewirtschaftungsarten
  - Naturverjüngung,
  - Bestandsgründung
  - Haupt- und Nebenholzarten
  - Hoch- und Niederwald
- Baumarten, Straucharten und Bodenvegetation als Standortweiser
- Funktionen des Waldes
- Funktion für Wild und andere Tierarten, Funktion in der Landwirtschaft
- Waldgefahren, Schädlinge, Umtriebszeit

### 12.2. Kopfbäume, Hecken, Knicks, Feldholzinseln, Wald- und Uferränder, Streuobstwiesen

- Aufbau, Struktur, Zusammensetzung, Gehölzarten
- Funktionen für Wild und andere Tierarten, Landschaft, Land- und Forstwirtschaft
- Beeinträchtigungen
- Anlage
  - Standortwahl
  - Pflanzenwahl (Arten)
  - Pflanzgutbeschaffung,
  - Pflanzvorbereitung, Pflanztechnik
  - Pflanzverband
- Pflege
- Verwertung des Schnittgutes zur Anlage von Benjes-Hecken

### 12.3. Feldraine, Altgrasstreifen und Ödland

- Funktion für Wild und andere Tierarten als Rückzugsräume
- Beeinträchtigungen
- Erhaltung und Pflege

#### 12.4. Ackerflächen

- Landwirtschaftliche Nutzpflanzen, Fruchtfolge
  - Sommer- und Wintergetreide, Zwischenfrüchte, Hackfrüchte
- Funktion für Wild und andere Tierarten
- Probleme
  - Agrotechnik und Agrochemie (Düngemittel, Pflanzenschutz)
  - Nahrungsengpässe und fehlende Deckung nach der Ernte
- Maßnahmen für die Wildhege
  - Untersaaten, Zwischenreihensaaten
  - Zwischenfruchtanbau, Flächenstilllegung
  - Extensivierung
  - Alternativer Landbau
  - Ararumweltprogramme
  - Greening

#### 12.5. Grünland

- Funktion für Wild und andere Tierarten
- Wichtige Typen: Halbtrockenrasen, Fettwiesen, Feucht- und Nasswiesen, typische Zeigerpflanzenarten
- Erhaltung, Bewirtschaftung und Pflege
- Extensivierungsmaßnahmen
- Probleme
  - Aufforstung von Tallagen
  - Umwandlung Dauergrünland in Ackerland

#### 12.6. Gewässer und Feuchtgebiete

- Gewässer- und Feuchtgebietstypen und ihre Bedeutung für Wild und andere Tierarten
  - See, Teich, Weiher, Tümpel, Hoch- und Niedermoore
  - Riede, Nasswiesen, Fluss, Bach, Graben
- Gewässerstrukturen und ihre Bedeutung für Wild und andere Tierarten
  - Röhricht, Ufergehölz, Flach- und Tiefwasserzonen
  - Inseln, Au Landschaften
- Beeinträchtigungen, u. a. Nährstoffbelastung und Trockenlegung
- Gestaltung bestehender und Anlage neuer Gewässer- und Feuchtgebiete
  - Standortwahl
  - Gestaltungsgrundsätze
  - Pflege

### 13. Wildschadenverhütung

#### 13.1. Schadenserkennung

- Schäden im Wald
  - Verbisschäden (Schalenwild, Kaninchen) und Abgrenzung zu anderen Schäden (z. B. Hase)
  - Schältschäden
  - Schlag- und Fegeschäden

- Schäden in der Landwirtschaft
  - Abäsen von Feldfrüchten, Aufwühlen und Aufschlagen des Bodens
  - Tritt- und Lagerschäden, Aufnahme von Saatgut

**13.2. Schadensverhütung**

- Verwitterungs- und Vergällungsmittel
- Flächen- und Einzelschutz
- sonstige technische Verhütungsmittel, Wildscheuchen, Elektrozaun, Rindenhobel

**14. moderne Technik bei der Jagdausübung – Möglichkeiten und Grenzen**

- z. B. Wildkamera, Drohneneinsatz



## Sachgebiet 3

1. **Waffentechnik, Grundbegriffe**
- 1.1. **Jagdwaffen**
- 1.1.1. **Büchsen**
- 1.1.1.1. Einzellader, Repetierer, Selbstlader, Doppelbüchse, Bergstutzen
- 1.1.1.2. Beschreibung und Verwendung
- 1.1.2. **Flinten**
- 1.1.2.1. Einzellader, Selbstladeflinte, Doppel- und Bockdoppelflinte
- 1.1.2.2. Beschreibung und Verwendung
- 1.1.3. **Kombinierte Waffen**
- 1.1.3.1. Büchsenflinte, Drilling, Vierling, Bockbüchsenflinte
- 1.1.3.2. Beschreibung und Verwendung
- 1.1.4. **Bauteile der Langwaffen**
- 1.1.4.1. **Läufe**
- 1.1.4.1.1. Der gezogene Lauf: Gestaltung des Laufes, Funktion und Sinn von Patronenlager, Übergang, Laufbohrung,
- 1.1.4.1.2. Der glatte Lauf (Flintenlauf, Polygonlauf): Gestaltung des Laufes, Funktion und Sinn von Patronenlager, Übergang, Laufbohrung, Würgebohrung
- 1.1.4.2. **Verschlüsse**
- 1.1.4.2.1. Beschreibung des Konstruktionsprinzips von Verschlüssen für Waffen mit starrem Lauf (Zylinderverschluss, Geradenzugverschluss, Blockverschluss)
- 1.1.4.2.2. Beschreibung des Konstruktionsprinzips der gebräuchlichsten Verschlüsse für Kipplaufwaffen (Laufhakenverschluss, Greener-Verschluss, Purdey-Verschluss, Kersten-Verschluss, Flankenverschluss)
- 1.1.4.3. **Schlösser**
- 1.1.4.3.1. Beschreibung der Konstruktionsprinzipien der gebräuchlichsten Schlosssysteme (Hahnschloss, Seitenschloss, Anson-Schloss, Blitzschloss, Handspanner, separate Schloßspannung)
- 1.1.4.4. **Mehrladeeinrichtungen**
- 1.1.4.4.1. Beschreibung der gebräuchlichen Magazinbauarten
- 1.1.4.5. **Patronenauszieher, Ausstoßer, Auswerfer, Ejektor**
- 1.1.4.6. **Abzugseinrichtungen**
- 1.1.4.6.1. Beschreibung der Funktion und Charakteristik, der Vor- und Nachteile der gebräuchlichsten Abzugssysteme (Druckpunkt-Abzug, Direktabzug, Stecherabzug, Kombinationsabzug)
- 1.4.7. **Sicherungseinrichtungen**
- 1.4.7.1. Funktionsprinzip der verschiedenen Systeme von Sicherungseinrichtungen

- bei Kipplaufwaffen: Abzugs-, Stangen-, Schlagstücksicherung
- bei Waffen mit starrem Lauf: Abzugs-, Abzugsstollen-, Schlagbolzensicherung

#### **1.1.4.8. Schäfte**

1.1.4.8.1. Beschreibung der gebräuchlichsten Schaftformen (englische Schäftung, Schäftungen mit Pistolengriff) und der wichtigsten Schaftmaße

#### **1.1.5. Kurzwaffen**

##### **1.1.5.1. Systeme und Funktionen der Selbstladepistolen**

1.1.5.1.1. Beschreibung der wesentlichen Waffenteile

1.1.5.1.2. Abzüge: Abzug mit Einzelbewegung und Spannabzug

1.1.5.1.3. Sicherungseinrichtungen: Hebelsicherung, Griffsicherung, Magazinsicherung

1.1.5.1.4. Beschreibung des Funktionsablaufs mit der Pistole beim Schuss

##### **1.1.5.2. Systeme und Funktion der Revolver**

1.1.5.2.1. Beschreibung der wesentlichen Konstruktionselemente der verschiedenen Revolvertypen (Schwenktrommel, feste Trommel, starrer Lauf, Kipplauf)

1.1.5.2.2. Abzüge: Abzug mit Einzelbewegung und Spannabzug

1.1.5.2.3. Sicherungseinrichtungen: Rückspringschloss und Fallsicherung

1.1.5.2.4. Beschreibung des Funktionsablaufs des Revolvers beim Schuss

#### **1.1.6. Zubehör**

1.1.6.1. Wechselläufe  
Erklärung des Verwendungszwecks (Läufe für kombinierte Waffen, Repetierbüchsen, Flinten, Kurzwaffen)

1.1.6.2. Einsteckläufe  
Erklärung des Verwendungszwecks

1.1.6.3. Rückstoßminderer  
Beschreibung der Ausführungsformen (Mündungsbremse, Gummischafthkappen, Rückstoßabsorber)

1.1.6.4. Mündungsaufsätze, Mündungseinsätze, Wechselchokes  
Beschreibung und Verwendung und der Nachteile

1.1.6.5. Schalldämpfer

#### **1.2. Visiereinrichtungen**

1.2.1. **Offene Visierung**  
Beschreibung der gebräuchlichen jagdlichen Visierungen, ihrer Vor- und Nachteile

1.2.2. **Zielfernrohre**

- 1.2.2.1. Anwendungsbereich
- 1.2.2.2. Zielfernrohrmontagen  
Ausführungsformen, Beschreibung der Bedienung der wesentlichen Konstruktionsarten
- 1.2.2. **Sonderzieleinrichtungen**
- 1.2.2.1. Leuchtpunktvisierungen  
Beschreibung des Prinzips und der Anwendung
- 1.3. **Jagdoptik**
- 1.3.1. **Begriffsbestimmungen**  
Erläuterung von Grundbegriffen (Objektiv, Okular)
- 1.3.1.1. **Optische Kenndaten**  
Vergrößerung, Objektivdurchmesser, Austrittspupille, Sehfeld, Dämmerungsleistung
- 1.3.2. **Ferngläser, Spektive, Nachtsichtgeräte**
- 1.3.2.1. Bauarten (Porro, Dachkantprismen); Beschreibung des mechanischen Aufbaus, Möglichkeiten zur Scharfeinstellung, Gummiarmierung, Spezialokulare für Brillenträger (Stülpmuschel)
- 1.3.2.2. Begriffsbestimmungen der Spektive  
Anwendungsgebiete, übliche Vergrößerungen, Vor- und Nachteile (starke Vergrößerung, unhandlich, kleines Gesichtsfeld, lichtschwach)
- 1.3.3. **Zielfernrohre**
- 1.3.3.1. Bauarten
- konstante - variable Vergrößerung
  - Absehen in der Objektiv- und Okularbildebene
  - Absehenverstellung, Klickstellung, zentriertes Absehen, Fokussierung
  - Gebräuchliches Absehen
- 1.3.3.2. Vorteile
- Vergrößerung des Zieles
  - Absehen und Ziel in einer Bildebene
  - Entfernungsschätzen (nur bei Absehen in der Objektivenebene)
- 1.4. **Munition**  
(Regelungen zu bleihaltiger Jagdmunition in NRW und anderen Bundesländern beachten)
- 1.4.1. **Büchsenpatronen**
- 1.4.1.1. Zentralfeuerpatronen
- Aufbau und Erläuterung der deutschen und internationalen Kaliberbezeichnungen anhand von Beispielen
  - Beschreibung von Laborierungs- bzw. Geschoßvarianten innerhalb eines Kalibers anhand eines beliebigen Beispiels
- 1.4.1.2. Randfeuerpatronen

Aufbau und Aufzählung der gebräuchlichen Kaliber

- 1.4.1.3. Geschosse  
Aufbau eines Jagdgeschosses und Werkstoffe, Beschreibung der Vollmantel-, Teilmantel- und Massivgeschosse (Blei und Tombak, bleifreie Materialien) anhand eines typischen Beispiels. Erklärung des Prinzips der Zerlegungs- und Deformationsgeschosse
- 1.4.2. **Schrotpatronen**
- 1.4.2.1. Beschreibung des Aufbaus
- 1.4.2.2. Kaliberbezeichnung, Bemerkung zu Magnumpatronen, Hülsenlänge, Hülsenwerkstoffe und Verschluss (Bördel - Stern), Zwischenmittel (Werkstoffe und Funktion), Schrote (Werkstoffe und Abmessungen)
- 1.4.3. **Flintenlaufgeschoss-Patronen**
- 1.4.3.1. Beschreibung vom Aufbau der Patrone und vom Geschoss, Werkstoffe und Aufbau
- 1.4.4. **Kurzwaffenpatronen**
- 1.4.4.1. sinngemäß 1.4.1. entsprechend
- 1.5. **Beschusswesen**
- 1.5.1.1. **Aufgabe des Beschusses**  
Hinweis, dass es sich um Einzelprüfungen - keine Typenprüfung handelt
- 1.5.2. **Beschusspflicht und Prüfung**
- 1.5.2.1. Gesetzliche Grundlagen; Hinweis auf das Waffengesetz und seine Rechtsverordnungen
- 1.5.2.2. Wer führt die Beschussprüfung durch?
- 1.5.2.3. Umfang der Prüfung  
Haltbarkeit, Maßhaltigkeit, Handhabungssicherheit, Kennzeichnung
- 1.5.2.4. Beschusszeichen  
Wo werden sie angebracht, voraus besteht das komplette Beschusszeichen?  
Art des Beschusses, Ortszeichen, Datumszeichen (Erläuterung der Zeichen)
- 1.6. **Ballistik**
- 1.6.1. **Innenballistik**
- 1.6.1.1. **Zündung**  
Ursache von waffen- und munitionsseitigen Störungen  
Klärung der Begriffe Versager und Nachbrenner
- 1.6.1.2. Treibladungspulver  
Abbrandeigenschaften von Nitrozellulosepulver  
(Eine detaillierte Kenntnis der Anwendung von Pulver ist nicht erforderlich.  
Es soll bekannt sein, dass es unterschiedlich schnell verbrennende Pulver gibt, und die schnellen in Schrot- und Kurzwaffen, die langsamen in Büchsenpatronen laboriert werden.

- 1.6.1.3. Schussentwicklung**  
Darstellung der Vorgänge bei der Schussentwicklung (Abläufe vom Auftreffen des Schlagbolzens auf das Zündhütchen, Druckentwicklung, Bewegung des Geschosses aus der Hülse in den Übergangskegel und in den Lauf bis zum Austreten des Geschosses aus der Mündung) Einfluss und Aufgabe von Übergangskegel und Drall
- 1.6.1.4. Mündungsfeuer - Mündungsknall**  
Begriffsbestimmung, Mündungsballistik (Einfluss der Lauflänge auf Intensität von Mündungsfeuer und Mündungsknall)
- 1.6.1.5. Rückstoß**  
Einflussgrößen, die für die Intensität des Rückstoßes bestimmend sind. Waffenmasse, Geschossmasse, Geschossgeschwindigkeit und zusätzlich Schub durch hohe Strömungsgeschwindigkeit der aus der Mündung austretenden Gase; Raketeneffekt
- 1.6.2. Außenballistik**
- 1.6.2.1. Einzelgeschosse**
- 1.6.2.1.1.** Einflüsse auf die Flugbahn  
Luftwiderstand, Erdanziehung, Witterung, Anfangsgeschwindigkeit, Rohrerhöhung, Drall (Merksatz: L E W A R D); Beeinflussung der Schusspräzision
- 1.6.2.1.2.** Hindernisse in der Flugbahn  
Möglichkeit der Ablenkung und der Zerlegung des Geschosses
- 1.6.2.1.3.** Einfluss von der Höhenlage und Schusswinkel  
Das Schießen im Gebirge und von der steilen Kanzel
- 1.6.2.1.4.** Interpretation von Schusstafelangaben  
Die besondere Bedeutung der günstigen Einschussentfernung (GEE)
- 1.6.2.1.5.** Flintenlaufgeschosse  
Unterschiede gegenüber Büchsenpatronen  
geringere Schusspräzision wegen fehlender Drallstabilisierung
- 1.6.2.2. Schrotschuss**
- 1.6.2.2.1.** Ausbreitungsverhalten der Schrotgarbe in Abhängigkeit der Schussentfernung
- 1.6.2.2.2.** wirksame Flugweiten der Schrote
- 1.6.2.3.** Gefahren- und Gefährdungsbereich  
Flugweiten von Einzelgeschossen und Schrotten, Abpraller
- 1.6.3. Zielballistik**
- 1.6.3.1.** Büchsengeschosse  
Allgemeine Beschreibung des Energieabgabeverhaltens von Zerlegungs- und Deformationsgeschossen
- 1.6.3.2.** Der Schrotschuss  
Wirkungsmechanismus auftreffender Schrote, Tiefenwirkung und Deckung, Schocktod
- 1.7. Blanke und kalte Waffen**

1.7.1. Saufeder, Gebrauchs- und Paradehirschfänger, Waidblatt, Waidmesser, Nicker

1.7.2. Hinweise auf die jagdliche Verwendung

## 2. Führen von Jagdwaffen einschl. Faustfeuerwaffen

### 2.1. Prüfung von Waffen und Munition

#### 2.1.1. Lang- und Kurzwaffen

2.1.1.1. Sicherheitstechnische Prüfung  
Kontrolle von Sicherung, Verschluss, Schloss, Schaft und Lauf

2.1.1.2. Schussleistungsprüfung beim Büchschuss  
Voraussetzungen für zielsicheres Schießen schaffen( geeignete Gewehrauflage)  
Vorbereiten der Waffe  
Öleinfluss (Entölen von Lauf und Patronenlager)

2.1.1.3. Durchführung der Prüfung  
Verfahren bei mehrläufigen Gewehren (Schussfolge, Einhalten von Pausen,  
Temperatureinfluss, Reihenfolge der Läufe)

2.1.1.4. Trefferleistungsprüfung (Schrotschuss)  
Durchführung bei Normentfernung 35 m und Auswertung von Trefferbildern mit  
Erläuterung der wichtigsten Prüfkriterien (16-Felder-Scheibe, Trefferprozente,  
Deckung, Regelmäßigkeit) Ermittlung der Trefferlage, auch Feststellung, ob die Läufe  
zusammenschießen

#### 2.1.2. Munition

die Prüfung der Munition beschränkt sich auf die Sichtkontrolle, also die Feststellung  
des äußeren Zustandes

### 2.2. Handhabung von Lang- und Kurzwaffen

Zum Nachweis der notwendigen waffentechnischen Kenntnisse sowie im Umgang mit  
den Waffen genügen in der Ausbildung und in der Prüfung nachfolgende  
Waffenmodelle:

- Repetierbüchse, Mauser 98 und ein Vertreter neuerer Konstruktion
- Doppelflinte oder Bockflinte
- Drilling mit oder ohne separate Schlossspannung
- Selbstladebüchse, Selbstladeflinte,
- Selbstladepistole mit innen- bzw. außen liegendem Hahn
- Revolver mit Spannabzug

#### 2.2.1. Handhabung der Langwaffen

In der Regel wird bei den Prüfungen der Schuss auf ein Stück Wild simuliert, wenn es  
um die sichere Handhabung der Waffen geht. Mit der Langwaffe sollte dabei im  
wesentlichen folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Aufnehmen der Waffe, einen bestimmen Ausgangszustand herstellen (z. B.  
Öffnen des Verschlusses, Überprüfung des Stecherabzuges, Magazininhalt usw.)
- Feststellen des Beschusszeichens und des Kalibers
- Überprüfung der Laufbohrung (Hindernisse!, Sicherheit!)
- Laden der Waffe (Magazin oder direkt)
- Fertigmachen zum Schießen (Entsichern, Stechen)

„Das Wild springt ab“ (Keine Möglichkeit des Schießens)

Hier kommt es darauf an, dass der Prüfling jetzt, wo die Waffe gespannt, entsichert und gestochen ist, eine absolut sichere Rückverwandlung der Waffe in einen gefahrlosen Zustand herstellen kann (in Abhängigkeit der Waffenkonstruktion: Sichern - Öffnen - Entladen - Entstechen), Entspannen des Verschlusses, der Schlosse

### **2.2.2. Handhabung der Kurzwaffen**

Die Reihenfolge der Handhabungsschritte entspricht in Anlehnung denen der Langwaffen. Auf zwei Punkte, bei denen es bei der Handhabung in der Prüfung immer wieder zu Schwierigkeiten kommt, soll ausdrücklich hingewiesen werden:

- Beim Zurückführen der Selbstladepistole in den entspannten und entladenen Zustand wird von den Kandidaten sehr häufig vergessen, das mit Patronen gefüllte Magazin vor dem Herausrepetieren der Patrone aus dem Patronenlager zu entfernen.
- Bei Entspannen der Selbstladepistole und des Revolvers lassen die Prüflinge den Hahn bei gleichzeitiger Betätigung des Abzuges nach vorne gleiten. In der Regel wird dabei jedoch nicht beachtet, dass der Abzug nach Freigabe des Hahnes sofort wieder loszulassen ist, damit es bei einem Ausrutschen des Hahnes aus dem festhaltenden Daumen nicht zu einer Schussauslösung kommt.
- Sicherheitsüberprüfung bei der Übergabe einer Kurzwaffe und bei deren Reinigung

### **2.3. Pflege von Waffen, Optik und Munition**

Dieses Thema muss unter dem Gesichtspunkt der Funktions- und Treffsicherheit behandelt werden.

**2.3.1.** Durchführung der Reinigung; Entfernung von Rückständen im Lauf (Verbrennungsrückstände und Metallablagerungen) Pflege der äußeren Metallteile und des Schaftes sowie der Optik, Schutz vor Feuchtigkeit

### **2.4. Schießtechnik**

**2.4.1.** Schießen mit der Büchse  
sitzend, aufgelegt, stehend angestrichen, liegend freihändig, stehend freihändig, kniend aufgelegt, kniend freihändig

**2.4.2.** Schießen mit der Flinte  
Schießen im Revier und auf dem Schießstand (Kipphase, Wurftaube). Demonstration der jagdlichen Gewehrhaltung, der Körperhaltung und der Fußstellung. Ferner soll der Bewegungsablauf beim Schießen auf bewegliche Ziele vorgeführt werden.

**2.4.3.** Schießen mit der Kurzwaffe  
Trockentraining, Schießübung

### **2.5. Auswahl von Waffen, Munition, Optik**

Hier steht die Zuordnung von Waffen und Munition in Bezug auf die jeweilige Jagd- und Wildart im Vordergrund

**2.5.1.** Auswahl geeigneter Waffen (NICHT firmenbezogen!)

**2.5.2.** Kaliber und Geschosse, bezogen auf das Körpergewicht des Schalenwildes

**2.5.3.** Auswahl geeigneter Schrotstärken für die verschiedenen Niederwildarten

**2.5.5.** Auswahl der Ziel- und Beobachtungsoptik in Abhängigkeit der Jagdart

**3. Unfallverhütungsvorschriften**

**3.1.** Unfallverhütungsvorschrift „Jagd“ der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft



## Sachgebiet 4

(Anmerkung: Es wird darauf hingewiesen, dass Rechtsvorschriften ständigen Änderungen unterliegen. Die im Folgenden enthaltenen Vorschriften entsprechen dem Sachstand 1. Januar 2016. Es ist daher notwendig, in eigener Zuständigkeit jeweilige Änderungen zu berücksichtigen.)

### 1. Jagdrecht

#### 1.1. Allgemeines

Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften:

EU-Fleischhygienerecht

Bundesjagdgesetz (BJG),

Bundesjagdzeitenverordnung

Landesjagdgesetz NRW,

Durchführungsverordnung zum LJG NRW

- Jäger- und Falknerprüfung
- Klasseneinteilung für Schalenwild
- Bejagung, Fütterung und KIRRUNG von Wild
- Verwendung von Fanggeräten und Voraussetzungen und Methoden der Fallenjagd
- Schießnachweis
- Wild und Jagdschaden
- Verbreitungsgebiete für Rotwild, Sikawild und Damwild

Landesjagdzeitenverordnung

Runderlass über die Bestätigung der Jagdaufseher und über die Ausstellung der

Dienst- und Jagdschutzausweise und -abzeichen

Runderlass zur Bekämpfung von Bisam und Nutria

Runderlass zur Ausübung der Jagd in Naturschutzgebieten

Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW

Verwaltungsverfahrensgesetz NRW

Tierseuchengesetz

Tierkörperbeseitigungsgesetz

Tollwut-Verordnung

Landeshundegesetz NRW (LHundG NRW)

Bestimmungen über die Bestätigung der Brauchbarkeit von Jagdhunden NRW

Richtlinien für die Hege und Bejagung des Rot-, Dam-, Muffel- und Rehwildes in NRW

Mustersatzung für die Jagdgenossenschaften

Musterjagdpachtvertrag

Jagdunfallverhütungsvorschriften der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (UVV)

Bundesbaugesetz (BBauG)

Landesbauordnung NRW

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Strafgesetzbuch (StGB)

Tierschutzgesetz

Landesforstgesetz NRW

Feiertagsgesetz NRW

Fleischhygienegesetz (FIHG) 1987

Fleischhygieneverordnung (FIHVO) 1987

Waffengesetz

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),

Landesnaturschutzgesetz und Verordnungen

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV),

Bundesjagdgesetz (BJG),  
 Bundeswildschutzverordnung (BWildSchV)  
 FFH-Richtlinie und EU-Vogelschutzrichtlinie  
 Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA), RAMSAR-Konvention,  
 Weitere Übereinkommen

## **1.2. Grundsätze der Jagd, Jagdrecht**

**1.2.1.** Aufgaben und Ziele des Gesetzes, Inhalt des Jagdrechts, Inhaber des Jagdrechts, Verletzung fremden Jagdrechts, Hegepflicht, Waidgerechtigkeit, jagdbare Tiere, Kennzeichen von Wild, Aneignung von Wild

**1.2.2.** Inhalt des Jagdausübungsrechts, Inhaber des Jagdausübungsrechts

## **1.3. Jagdbezirke**

**1.3.1.** Eigenjagdbezirke, Gemeinschaftliche Jagdbezirke, Gestaltung der Jagdbezirke, befriedete Bezirke, Jagdenklaven, Referenzbezirke gem. §1 (4) LJG NRW

## **1.4. Jagdgenossenschaften**

**1.4.1.** Entstehung von Jagdgenossenschaften, Angliederungsgenossenschaft, Satzung, Jagdvorstand, Jagdgenossen, Beschlussfassung, Jagdnutzung

## **1.5. Hegegemeinschaften**

**1.5.1.** Wirkungsbereich, Aufgaben, Mitglieder

## **1.6. Beteiligung Dritter an der Ausübung des Jagdrechts**

**1.6.1.** Jagdpachtvertrag, Verpachtung von Teilen eines Jagdbezirkes, Pachthöchstfläche, Jagdpachtfähigkeit

**1.6.2.** Mindestpachtzeit, Verpachtungsverfahren, Anzeigepflicht, Erlöschen des Jagdpachtvertrages, Wechsel des Grundeigentümers

**1.6.3.** Mitpacht, Unterpacht, Jagderlaubnis, Benennung von Jagdausübungsberechtigten durch Erben

## **1.7. Jagdschein**

**1.7.1.** Jägerprüfung, Falknerprüfung

**1.7.2.** Arten von Jagdscheinen, Erteilung, Beschränkung, Versagung, Entziehung, Sperren, jagdscheinfreie Tätigkeiten

**1.7.3.** Jagdscheingebühren, Jagdabgabe

**1.7.4.** Jagdhaftpflicht-, Jagdunfall-, Berufsgenossenschaftliche Unfallversicherung, Hundehalterhaftung (§§ 833, 834 BGB)

**1.8. Jagdausübung**

- 1.8.1. Einzel- und Gesellschaftsjagd, Bewegungsjagd
- 1.8.2. Jagd mit Fanggeräten
- 1.8.3. Jägernotweg, Jagdeinrichtungen
- 1.8.4. Sachliche und örtliche Verbote, Beunruhigung von Wild, Jagdverbote an Sonn- und Feiertagen
- 1.8.5. Wildruhezonen, Wildschutzgebiete
- 1.8.6. Abschussplanung, Abschussregelung, Abschussfestsetzung (Berücksichtigung des Verbissgutachtens), Abschussmeldung, Streckenliste, Abschusskontrolle, Verbreitungsgebiete für Schalenwild
- 1.8.7. Jagd- und Schonzeiten, Brut- und Setzzeiten
- 1.8.8. Krankes Wild, Wildfolge, Nachsuche im Nachbarbezirk
- 1.8.9. Verwendung brauchbarer Jagdhunde, Hundesteuer
- 1.8.10. **NRW-Regelungen zum Aussetzen von Wild**

**1.9. Jagdschutz**

- 1.9.1. Inhalt des Jagdschutzes
- 1.9.2. Wildfütterung,
- 1.9.3. Wildseuchen, Tollwut, Tierkörperbeseitigung
- 1.9.4. Jagdschutzberechtigte und ihre Befugnisse, Übertragung von Jagdschutzrechten an Gäste
- 1.9.5. Rechte und Pflichten der bestätigten Jagdaufseher, Jagdschutzprüfung des LJV
- 1.9.6. Notwehr, Notstand, Nothilfe
- 1.9.7. Bisam- und Nutriabekämpfung gem. Runderlass

**1.10. Wild- und Jagdschaden**

- 1.10.1. Wildschadenverhütung,
- 1.10.2. Schadensersatzpflicht, , Schaden an „Sonderkulturen“,
- 1.10.3. Jagdschaden
- 1.10.4. Verfahren in Wild- und Jagdschadensachen, Vorverfahren, Schätzer
- 1.10.5. Haftung bei Kraftfahrzeugunfällen

**1.11 Jagdverwaltung, Vereinigungen der Jäger**

- 1.11.1. Aufbau und Zuständigkeiten der Jagdbehörden

- 1.11.2. Aufgaben und Bestellung der Jagdbeiräte, Jagdberater, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung
- 1.11.3. Aufsicht über die Jagdgenossenschaften
- 1.11.4. Organisation der Jägerschaft und deren Aufgaben, Landesvereinigung der Jäger
- 1.12. **Straf- und Bußgeldvorschriften**
- 2. **Tierschutz**
- 2.1. **Allgemeines**  
Gesetze, Verordnungen  
Tierschutzgesetz  
Verordnung über das Halten von Hunden im Freien
- 2.2. **Grundsatz des Tierschutzes**  
Tiere als Mitgeschöpf des Menschen, keine Schmerzen, Leiden, Schäden ohne vernünftigen Grund
- 2.3. **Tierhaltung**  
Angemessene Nahrung, Pflege und Unterbringung
- 2.4. **Verbote**  
u. a. Aussetzen gezüchteter Tiere, Ausbildungsbeschränkungen, Schärfeabrichtung, Hetzen auf andere Tiere
- 2.5. **Töten von Tieren**  
Tötung von Tieren nur unter Betäubung  
Ausnahme: waidgerechte Jagdausübung
- 2.6. **Halten von Hunden im Freien**  
VO über das Halten von Hunden im Freien
- 3. **Waffenrecht**
- 3.1. **Allgemeines**  
Gesetz, Verordnung und Verwaltungsvorschrift, Waffengesetz (WaffG)  
Allgemeine Waffengesetzverordnung (AWaffV)  
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Waffengesetz (WaffVwV)
- 3.2. **Kauf von Waffen (§§ 2-8, 10, 13 WaffG)**
- 3.2.1. Langwaffen  
(im Waffengeschäft, bei einem Versandhaus, von einer Privatperson)
- 3.2.2. Selbstladewaffen
- 3.2.3. Kurzwaffen
- 3.2.4. Luftgewehre, Flobert usw.
- 3.2.5. Eintragung in die Waffenbesitzkarte (WBK)
- 3.3. **Kauf von Munition (§§ 2-8, 10, 13, WaffG, Nr. 13.5. WaffVwV)**

- 3.3.1. Langwaffen
- 3.3.2. Kurzwaffen
- 3.4. **Leihen und Verleihen von Waffen und Munition (§§ 12, 13, 34, 38 WaffG, Nr. 12.1.1 WaffVwV)**
- 3.4.1. Langwaffen
- 3.4.2. Selbstladewaffen und Kurzwaffen
- 3.4.3. Eintragung in die Waffenbesitzkarte (WBK)
- 3.5. **Verkauf von Waffen (§§ 34, 35 WaffG)**
- 3.5.1. Langwaffen, Selbstladewaffen, Kurzwaffen
- 3.5.2. Eintragung in die Waffenbesitzkarte (WBK)
- 3.6. **Führen und Transportieren von Waffen (Anlage 1 zum WaffG, §§ 10, 12, 13, 38 WaffG, Nr. 12.3.3.2 WaffVwV, § 3 VSG 4.4)**
- 3.6.1. Begriff des „Führens“
- 3.6.2. Begriff des „Transportierens“
- 3.6.3. Bei befugter Jagdausübung, einschließlich Hin- und Rückfahrt
- 3.6.4. Beim Schießen auf dem Schießstand, einschließlich Hin- und Rückfahrt
- 3.6.5. Sonstiger Transport von Waffen
- 3.6.6. Bei öffentlichen Veranstaltungen (§ 42, 42a WaffG)
- 3.7. **Schießen (§§ 10, 12, 13, 38 WaffG)**
- 3.7.1. Auf dem Schießstand
- 3.7.2. Bei der Jagdausübung, im Jagdschutz, zum Anschießen
- 3.7.3. Im befriedeten Besitztum
- 3.8. **Aufbewahrung von Waffen (§§ 36, 42 WaffG, 13 AWaffV, Nr. 36.2.15 WaffVwV)**
- 3.8.1. Im Haus
- 3.8.2. Beim Schüsseltreiben
- 3.9. **Erben von Waffen (§ 20 WaffG)**
- 3.9.1. Unbrauchbarmachen von Waffen
- 3.10. **Verlust von Waffen (§ 37 WaffG)**
- 3.11. **Anschießen und Einschießen von Waffen (§§ 10, 12, 13, 38 WaffG)**

**3.12. Verbotene Gegenstände  
(§§ 2, 40, 42a WaffG)**

Nachtzielgeräte, Gewehrscheinwerfer

**3.13. Zuverlässigkeit (§ 5 WaffG)**

**3.14. Ausweispflichten (§ 38 WaffG)**

**3.15. Jungjäger und Jäger in der Ausbildung (§§ 12, 13, Abs. 7, Abs. 8 WaffG)**